

### Mahd der Naturschutzflächen hat begonnen

Pünktlich zum 15.6. konnten wir mit der Mahd unserer Naturschutzflächen beginnen. Das Wetter war am Samstag nicht so optimal, da immer wieder leichte Regenschauer unsere Entscheidung mehr als fraglich machten. Aber wir vertrauten den Prognosen der Wetterdienste, die für Sonntag und Montag Sonnenschein prognostizierten. Der Sonntag war dann weitestgehend noch bewölkt. Aber am Montag kam dann die große Hitzewelle mit bis 28°C.

In den vergangenen Jahren war der 15. Juni für eine Qualitätsernte häufig doch schon zu spät, denn die Obergräser waren schon sehr stark verholzt. Besonders im letzten Jahr war dies ein Problem. Durch das späte Frühjahr in diesem Jahr hat sich die Entwicklung der Gräser um 14 Tage nach hinten verschoben, und wir hoffen auf eine qualitativ zufriedenstellende Ernte. Da auf diesen Flächen weder organischer Dünger noch eine mineralische Grunddüngung angewendet werden darf, liegt der Ertrag etwa 40 bis 50 % unter dem normal gedüngter Flächen. Insbesondere Kalk, Selen und Kupfer fehlen.

Da die sich diese größeren zusammenhängenden Flächen von über 30 ha zu einem beliebten Ort zum Estand vieler Tierarten entwickelt haben, müssen wir dafür Sorge tragen, dass zwischen den Mahdflächen immer wieder Beweidungsflächen als Rückzugsgebiete eingebettet sind. Bei der Mahd versuchen wir Wildunfälle zu vermeiden. Auch wenn es etwas länger dauert, werden die Flächen von innen nach außen gemäht. Jedes Jahr kommt etwas mehr Erfahrung hinzu.









